

Schweizerische Verkehrszentrale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Nationale Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs**

Band (Jahr): **8 (1925)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E. Schweizerische Verkehrszentrale.

1. Organisation und allgemeine Tätigkeit.

Die Tätigkeit der Schweizerischen Verkehrszentrale wird im Hauptsitz *Zürich* und im Nebensitz *Lausanne* konzentriert, wo die Vorarbeiten für die Herausgabe des Propagandamaterials, Versand desselben nach dem Ausland, Kollektiv- und allgemeine Reklame, Organisation von Ausstellungen, Vorträgen und Studienreisen vorgenommen werden, das Archiv, die Photographie-, Klischee- und Filmsammlungen angelegt, die Beziehungen zu den Auslandsvertretern der Verkehrszentrale unterhalten und ferner die Fragen betreffend Fremdenpolizei, Fahrpläne und Straßenverkehr geprüft werden. Die Geschäftsstelle in Lausanne hat sich an der Lösung dieser Aufgaben beteiligt, insoweit dabei die Interessen der französischen Schweiz und die Propaganda in den romanischen Ländern in Betracht fallen. Sie besorgt außerdem die auf die Fremdenstatistik bezüglichen Arbeiten.

Unsere *Vertreter im Ausland* ergänzen diese Organisation auf dem Propagandagebiet und befassen sich zum Teil auch mit dem Billetverkauf. Die zahlreichen *Reiseagenturen*, die unsere Vertretung innehaben und mit welchen wir fortlaufende Beziehungen unterhalten, leisten dem schweizerischen Reiseverkehr ähnliche Dienste.

Nachstehende Tabelle gestattet eine Übersicht über unsern Materialversand; die Sendungen erfolgen nur auf bezügliche Anfragen an die Verkehrszentrale.

Versand von Propagandadrucksachen der Schweiz. Verkehrszentrale Zürich und Lausanne.

Länder	Drucksachen der S. V. Z.	Drucksachen der Interessenten	Plakate
Schweiz	25,988	18,867	4,315
Großbritannien	21,477	5,742	3,799
Holland	13,120	25,548	1,390
Frankreich	10,056	34,100	1,416
Italien	12,419	26,530	1,378
Belgien, Luxemburg	5,394	7,687	623
Deutschland	34,256	38,030	2,095
Österreich	10,836	11,804	629
Ungarn	3,684	4,525	239
Tschechoslovakei	5,509	6,187	545
Jugoslavien	1,592	3,964	196
Rumänien, Bulgarien	1,718	2,720	255
Polen, Litauen, Estland, Lettland	1,007	3,160	228
Finnland	257	381	15
Schweden	3,407	1,363	623
Norwegen	824	360	128
Dänemark	3,208	3,417	606
Spanien und Portugal	4,878	25,358	817
Griechenland	734	2,545	167
Kleinasien, Arabien	98	90	2
Afrika	1,367	6,537	186
Indien	2,352	6,792	232
Japan und China	953	1,050	36
Australien	106	690	8
Mexiko, Mittelamerika, Westindien	170	410	36
Nordamerika	8,093	7,457	1,432
Südamerika	2,362	10,663	763
Verschiedene	251	305	33
Total	176,116	256,282	22,192

Wir erinnern daran, daß unsere Vertreter im Ausland — und auch die Reiseagenturen — des öfters direkt von den Verkehrsvereinen und Transportunternehmungen mit Publizitätsmaterial bedient werden, sodaß diese Tabellen keineswegs die Gesamtheit der Propaganda-Drucksachen darstellen, die auf dem schweizerischen Verkehrsgebiet herausgegeben werden, umso mehr als auch die Agenturen der S. B. B. große Mengen davon zugesandt erhalten. Wenn wir ferner die im Ausland von unsern Vertretern (Schweden, Dänemark, Belgien, Österreich, Argentinien, etc.) veröffentlichten schweizerischen Publikationen berücksichtigen, so darf man annehmen, daß die Bedürfnisse des Reisepublikums im allgemeinen gedeckt werden, da die schweizerische Propagandaliteratur überall leicht erhältlich ist.

Die *Propaganda- und Publizitätskommission*, die, wie letztes Jahr, im Dezember hätte zusammentreten sollen, konnte infolge besonderer Umstände nicht einberufen werden; doch wird dies im Beginn des Jahres 1926 geschehen. Was die *Kommission für Balneologie und Klimatologie* anbetrifft, so hielten wir eine Sitzung derselben nicht für notwendig, da die auf diesem Gebiete sich zeigenden Fragen mit dem *Verband schweizerischer Badekurorte*, der im Einverständnis mit unserer Verkehrszentrale eine erfreuliche Tätigkeit entfaltet, erledigt wurden. Im weitern standen wir in Beziehung zu den Redaktoren der unter unserm Patronat und unserer Aufsicht erscheinenden Neu-Ausgabe des *Schweizerischen Bäderbuches*, das von der *Schweizerischen Gesellschaft für Balneologie und Klimatologie* herausgegeben wird.

2. Propaganda- und Publizitätsabteilung.

Vertretung der Verkehrszentrale im Ausland. — Es bestehen Bureaux der Schweizerischen Verkehrszentrale in folgenden Städten: *Rom, Brüssel, Prag, Marseille, Nizza* (im Winter), *Athen, Madrid* und *Buenos Aires*. In *Wien* trägt die zusammen mit den S. B. B. errichtete Agentur die Bezeichnung »Schweizer Verkehrsbureau«.

Unsere ehemaligen Filialen in *Stockholm* und *Kopenhagen* sind der schweizerischen Reisebureaux-Gesellschaft *Alpina A. G.* einverleibt worden. In einer Reihe von weitern Ländern haben wir mit Reiseagenturen Vereinbarungen getroffen, wonach diese ermächtigt werden, sich als *Agenten* oder *Vertreter* der Schweizerischen Verkehrszentrale auszuweisen.

Ferner stehen wir in ausgezeichneten Beziehungen zu den nationalen Verkehrsämtern des Auslandes, u. a. durch den «*Conseil central du Tourisme international*», dem wir als Mitglied angehören und an dessen Sitzungen wir mit den Delegierten dieser Verkehrsämter, mit den Vertretern der Regierungen, der Automobil- und Touringklubs, der Transportunternehmungen etc., kurz, mit allen Reise- und Fremdenverkehrsinteressen zusammentreffen.

Im Jahre 1925 kamen die Vertreter der Landesverkehrsverbände im Haag zum erstenmal unter sich zusammen, und zwar auf Einladung der Niederländischen Vereinigung für Fremdenverkehr, zwecks Prüfung und Lösung derjenigen Probleme, die die Förderung des Reiseverkehrs in allen Ländern beschäftigen. Unter den gefaßten Beschlüssen sei derjenige der Anbahnung einer großzügigen Propaganda in Nordamerika zugunsten des Reiseverkehrs nach der Schweiz erwähnt.

Publikationen. — Im Jahre 1925 hat die Verkehrszentrale folgende Drucksachen in erstmaliger Auflage oder als Neudruck herausgegeben:

«*Switzerland and her Schools*», illustrierte Broschüre von 40 Seiten. Zweite durchgesehene Auflage. 20,000 Exemplare.

»*Touristenkarte der Schweiz*«, im Maßstab 1: 600,000, mit illustriertem Text auf der Rückseite. Französische Auflage: 20,000 Exemplare, holländische Auflage: 10,000 Exemplare, Auflage in Esperanto 6,000 Exemplare.

»*Taschen-Atlas für den Automobilisten*«, mit Karten von Europa und der Schweiz, 16 Karten der verschiedenen Gebiete, 16 Stadtplänen und 19 Seiten mit deutschem, französischem, italienischem und englischem Text: 20,000 Exemplare. Preis Fr. 3.—.

Abreißkalender »Die Schweiz«, mit Bildern der Schweiz: 2000 englische, 1000 deutsche, 500 französische Exemplare.

»*Die Sommersaison in der Schweiz 1925*«, Programm der sportlichen und geselligen Veranstaltungen: 12,000 englische, 12,000 deutsche, 6000 französische Exemplare.

»*Die Wintersaison in der Schweiz 1925/26*«, Programm der sportlichen und geselligen Veranstaltungen: 12.000 englische, 12.000 deutsche, 6000 französische Exemplare.

»*Frühling und Herbst in der Schweiz*«, illustrierter Prospekt: 20,000 deutsche, 20,000 französische, 20,000 englische Exemplare.

»*Switzerland for the Tourist*«, Separatabdruck in 5,000 Exemplaren eines illustrierten Artikels, der in der Zeitschrift »The Bankers Magazine« in New York erschienen ist.

Tiefdruckplakate für die Sommersaison, mit Text in deutscher, französischer, italienischer, englischer, holländischer, spanischer, dänischer, schwedischer, tschechischer, griechischer, polnischer, kroatischer und portugiesischer Sprache:

Rheinfall	3000 Exemplare
Lugano	3000 »
Axenstraße	3000 »
Schloß Tarasp	3000 »
Bertolhütte	3000 »
Oberhofen	3000 »

Tiefdruckplakat »Der kleine Skifahrer« für die Wintersaison, mit deutschem, französischem, italienischem, englischem, holländischem und spanischem Text: 3000 Exemplare.

Außerdem wurden verschiedene andere, unter unserm Patronat stehende oder von uns angeregte Publikationen in der Schweiz und im Ausland herausgegeben. Wir haben eine gewisse Anzahl dieser Werke angekauft, um sie an die schweizerischen Konsulate und ausländischen Reiseagenturen, sowie an die Mitglieder der Nationalen Vereinigung zur Förderung des Reiseverkehrs zu versenden. Wir nennen u. a.:

»*Die Schweiz als Reiseland und Kurgebiet*«, 1925/26, starker, illustrierter Band von 432 Seiten, von H. Froelich-Zollinger, Brugg.

»*Die Schweiz als Erziehungs- und Bildungsstätte*« 1926, von H. Froelich-Zollinger, Brugg.

»*Winter in der Schweiz*« 1925/26, illustrierter Führer, Verlag Bürgi & Cie., Zürich.

»*Schweizerische Badekurorte*«, illustrierter, vom Verband schweizerischer Badekurorte herausgegebener Prospekt, 1925.

»*Schools and Sports in French Switzerland*«, von W. Harvey, Lausanne.

Weitere Schriften sind von unsern Agenten im Ausland veröffentlicht worden, insbesondere vom schweizerischen Reisebureau »Alpina« in Stockholm und Kopenhagen, von der Schweizerischen Verkehrszentrale in Brüssel, Buenos Aires und in Wien (Schweizer Reiseführer).

Auch wurden uns in Deutschland, Belgien und Holland zur Veröffentlichung gelangende Manuskripte und Probeabzüge von Führern zur Durchsicht unterbreitet.

Redaktionelle Propaganda. — Unter Wahrung der gebührenden Zurückhaltung dürfen wir feststellen, daß auf diesem Gebiete eine große Summe von Arbeit geleistet worden ist, entweder durch unsere Beziehungen zu den Schriftstellern und Journalisten, deren Reise oder Aufenthalt in der Schweiz wir erleichtert haben, oder durch die Gewinnung von Autoren im Ausland und Überlassung von photographischem Material und Klischees an sie, endlich auch durch eigene Veröffentlichung von Artikeln in der ausländischen Presse. Diese Tätigkeit erstreckte sich über Deutschland, Holland, Frankreich, Belgien, England, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Italien, die Tschechoslovakei, Skandinavien, Argentinien, Ägypten, Lettland etc. Besondere Erwähnung verdient unsere Agentur in Prag für ihre fortwährende Mitarbeit in der tschechischen Presse.

Wir haben uns bei unserer Propaganda nicht nur des Buches, der Zeitschrift und der Tagesblätter bedient, sondern auch der *Radiotelephonie*, indem wir durch eine schweizerische Sendestation Nachrichten über unsere Fremdenkurorte, vornehmlich in englischer Sprache, verbreiten ließen. Ein Versuch von drahtloser Propaganda wurde auch in Frankreich unter Mitwirkung von M^{me}. L'Heureux unternommen.

Vorträge. — Eine große Anzahl von Lichtbildervorträgen sind mit unserer Unterstützung in Deutschland, Argentinien, Österreich, Belgien, Dänemark, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Frankreich, Großbritannien, Griechenland, Holland, Ungarn, Litauen, Manila (Philippinen), Mexiko, Schweden, der Tschechoslovakei und Jugoslawien gehalten worden. Andere Vorträge wurden durch Vermittlung unserer Agenten organisiert, die ständig Lichtbilderserien zur Hand haben und diese namentlich der ausländischen Lehrerschaft ausleihen.

Unter den Vortragsrednern, die uns im Ausland unterstützt haben, nennen wir besonders die Herren Neuffer (Prag), Spelterini, Dr. Täuber (etwa 30 Vorträge in Südamerika), Wehrlin (Hamburg), Stalder (Bern), Jacobson (Kopenhagen), Lecluselle (Brüssel), Konsul Thévenaz (Hull), Fellenius (Stockholm), Hahn (Barcelona) etc.

Filme. — Auf dem Publizitätsgebiet schreitet die Entwicklung des Kinematographen unaufhaltsam weiter; es muß dieses Propagandamittel demnach immer mehr in Betracht gezogen und im Rahmen der dafür zu Gebote stehenden Geldmittel verwendet werden. Im Laufe des Jahres 1925 haben wir verschiedene Kopien neuer Filme für unsere Sammlung angekauft und öfters Filmgesellschaften bei Aufnahmen in der Schweiz und bei der Vorführung ihrer Filme im Auslande unterstützt. Es sei in erster Linie auf den Lehrfilm der UFA, »Das Paradies Europas«, hingewiesen, der für unser Land eine ausgezeichnete Propaganda bedeutet.

Unsere Verkehrszentrale besitzt 74 Filme, die im Jahre 1925 namentlich in folgenden Ländern abgerollt wurden: Argentinien, Australien, Brasilien, Kanada, Chile, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Jugoslawien, Österreich, Peru, den Philippinen, Spanien, der Tschechoslovakei.

Die Filme nutzen sich im Gebrauch sehr schnell ab; neue Kopien müssen angefertigt werden. Andererseits genügt die uns zur Verfügung stehende Anzahl längst nicht unsern Bedürfnissen, in Anbetracht der starken Nachfrage im Auslande, besonders nach Sportfilmen. Wir richten deshalb die dringende Bitte an Unternehmungen und Verkehrsvereine, die Filme herstellen lassen, uns davon jeweils eine oder mehrere Kopien zu übermitteln; es wird für sie durch Vorführung derselben die beste und im Verhältnis zu den erreichten Ergebnissen eine der billigsten Reklamen gemacht.

Photographien und Klischees. — Unser Ausleihdienst für die Illustration von Zeitungen und Zeitschriften wird so lebhaft in Anspruch genommen, daß wir trotz der Reichhaltigkeit unserer vor einigen Jahren angelegten Photographiensammlung fortwährend zu neuen Ankäufen gezwungen werden und auch die Verkehrsvereine und Transportunternehmungen in Anspruch nehmen müssen. Es wurden *Photographien* an Schriftsteller, Redaktoren, Verleger, etc. ausgeliehen oder weggegeben; ferner erhielten Reiseagenturen, Hotels und Bureaux in Deutschland, Österreich, Belgien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Mexico und Skandinavien *photographische Vergrößerungen*. Auch *Druckklischees*, wovon wir eine große Anzahl besitzen, wurden von der ausländischen Presse viel verlangt.

Wenn wir dazu noch die Verteilung von *Bildern* (Landschaften, Sportsszenen), illustrierten *Alben* und *Reklamemarken* rechnen, so kann die wichtige Rolle nicht übersehen werden, die die Propaganda durch das Bild auf dem Tätigkeitsfeld der Schweizerischen Verkehrszentrale spielt.

Wir erwähnen hier ferner den Versand von mehr als 14,000, von unserer Verkehrszentrale herausgegebenen *Tiefdruckplakaten*, die überall einen bemerkenswerten Erfolg hatten, gleich der ersten im Jahre 1925 erschienenen Serie. Wir mußten unsere Expeditionen zu hunderten von Exemplaren erneuern, um damit den einlaufenden Anfragen Genüge zu leisten.

Ausstellungen und Messen. — Wir haben uns im Jahre 1925 besonders an zwei Ausstellungen beteiligt, wovon die eine in Frankreich und die andere in Deutschland.

Die *Internationale Kunstgewerbe-Ausstellung in Paris* schien zunächst mit dem schweizerischen Reiseverkehr in keinem Zusammenhang zu stehen. Wie wir jedoch bereits in unserem letztjährigen Bericht erwähnten, konnte dank unserer Initiative und der finanziellen Unterstützung der schweizerischen Verkehrsinteressenten das zum Bau eines *Verkehrspavillons* notwendige Kapital zusammengebracht werden. Die Pläne zu diesem Gebäude — man verfügte nur über Fr. 40,000.— wurden von Herrn Professor Rittmeyer in Winterthur ausgearbeitet, dem die Ausstellungsjury einen Ehrenpreis zuerkannte. Die vier Außenwände schmückte ein Fries von Lithographie-Plakaten im Weltformat. Das in einfach-vornehmer Weise mit einem großen Wandbild von Maler Morach, einem Modell des Hotels Jungfrauoch und einigen Aquarellen ausgestattete Innere umfaßte ein von den S. B. B. geleitetes Auskunftsbureau, das Kommissariat der schweizerischen Abteilung und die Zentralstelle für das Ausstellungswesen, sowie zwei kleine Verkaufsbuden für schweizerische Erzeugnisse.

Trotz der Kritik, die am Bau selbst und an seiner Einrichtung und Ausschmückung geübt wurde, sowie unter Berücksichtigung des Betrages der zur Verfügung gestandenen Geldmittel, glauben wir, daß der Pavillon für die schweizerische Werbetätigkeit bei dem die Ausstellung besuchenden Publikum von wirklichem Nutzen gewesen ist.

Vom 12. September bis 10. Oktober fand in *Frankfurt a. M.* eine *Ausstellung Schweizer Graphik (1730—1925) im Dienste von Reise und Verkehr* statt. Sie wurde im Einverständnis mit der schweizerischen Zentralstelle für das Ausstellungswesen und dem Meßamt in Frankfurt a. M. organisiert und barg in ihren Räumen eine Abteilung für Schweizer Graphik, sowie eine solche für modernes Verkehrswesen, die erste vom Kunstgewerbemuseum in Zürich, die andere von der Schweizerischen Verkehrszentrale eingerichtet. Die Verkehrsabteilung umfaßte Plakate, Bilder, Karten, Alben, Dioramen, Filmprojektionen usw. Der Erfolg dieser von Herrn Schweizerkonsul Du Bois eröffneten Ausstellung war sehr befriedigend.

Wir haben uns ferner durch Zusendung von Propagandamaterial an verschiedenen andern ausländischen Veranstaltungen beteiligt: Mustermessen von Zagreb, Köln, Lyon, Prag, Utrecht, Leipzig, Wien, Mailand, Riga, Saloniki; Blumenausstellung Haarlem, Verkehrsausstellung Turin, Sportausstellung Genua.

Schulpropaganda. — Der wohlverdiente gute Ruf, den unsere Schulinstitute und Pensionate im Ausland genießen, übt auf den Reiseverkehr einen bedeutenden Einfluß aus. Dieser Propagandafaktor wird durch die entsprechenden Publikationen der Verkehrszentrale (»Die Schweiz und ihre Schulen«), durch unsere Inserate im Ausland sowie durch die Verteilung der uns von den öffentlichen und privaten Unterrichts- und Erziehungsanstalten überlassenen Prospekte und Programme stark gefördert. Es gehen uns infolgedessen aus allen Ländern zahlreiche Anfragen zu, was unserer Verkehrszentrale immer mehr den Charakter einer *schweizerischen Schulauskunftsstelle* verleihen wird.

Eine gleichartige zunehmende Vereinheitlichung kann auch in bezug auf die Auskunft über *Badekurorte, Höhensanatorien* und *Krankenanstalten* im allgemeinen festgestellt werden. Wir brauchen nicht hervorzuheben, daß die Anfragen mit Sachkenntnis beantwortet werden, da wir oft, wenn notwendig, selbst Erkundigungen einziehen. Dabei werden die Interessen aller in Betracht fallenden Gebiete und Orte gleichmäßig und in voller Unparteilichkeit berücksichtigt.

Schweizerreisen ausländischer Gruppen. — Unsere Werbearbeit ist zu vielfältig und vielgestaltig, als daß wir in Versuchung geraten könnten, in die Tätigkeit der Reiseagenturen einzugreifen. Wir betrachten diese als wertvolle Helfer, die an der Entwicklung des schweizerischen Reiseverkehrs großen Anteil haben. Trotzdem sind wir dazu geführt worden, uns mit der Bildung und Durchführung verschiedener Gruppenreisen zu befassen, u. a. mit einer Studienreise von 115 tschechischen Ärzten durch die Schweiz.

Publizität. — Im Jahre 1925 wies die zusammen mit den Verkehrs- und Hoteliervereinen, sowie Transportunternehmungen veranstaltete *Kollektivreklame*, für welche unsere Verkehrszentrale jeweils die Kosten für das Kopfinserat übernahm, folgende Beteiligung auf:

<i>Frühlingsreklame:</i>	England	7 Zeitschriften,	7 Insertionen,	6 Stationen
	Deutschland	4 »	6 »	5 »
	Tschechoslovakei	4 »	4 »	6 »
	Skandinavien	4 »	4 »	4 »
<i>Reklame der Badekurorte:</i>	England	4 Zeitschriften	8 Insertionen	6 Stationen
	Deutschland	4 »	8 »	14 »
	Holland	4 »	7 »	13 »
	Frankreich	4 »	7 »	9 »
	Belgien	4 »	5 »	8 »
<i>Sommerreklame:</i>	England	17 Zeitschriften	26 Insertionen,	19 Stationen
	Deutschland	8 »	10 »	25 »
	Frankreich	12 »	19 »	9 »
	Belgien	12 »	15 »	7 »
	Tschechoslovakei	6 »	7 »	12 »
	Österreich	4 »	6 »	13 »
	Holland	11 »	20 »	16 »
<i>Winterreklame 1925/26:</i>	Deutschland	8 »	12 »	11 »
	England	16 »	24 »	12 »
	Holland	8 »	16 »	10 »

Infolge Mangels an Beteiligung mußte die Kollektivreklame unterbleiben:
für den Frühling in Frankreich, Österreich und Holland;
für die Badekurorte in Belgien und Österreich;
für den Winter 1925/26 in Frankreich, Belgien, Tschechoslovakei und Österreich.

Unsere *Kollektivinserate* sind in nachstehenden Zeitungen und Zeitschriften erschienen:

England: Graphic, Illustrated London News, Sphere, Sketch, Tatler, Vogue, Field, Bystander, Ladies Field, Queen, Eve, Illustrated Sporting and Dramatic News, Times, Daily Telegraph, Morning Post, Observer, Sunday Times, The Lancet, British Medical Journal.

Deutschland: Die Dame, Gartenlaube, Leipziger Illustrierte Zeitung, Weltspiegel, Sport im Bild, Reklam's Universum, Velhagen & Klasings Monatshefte, Die Elite, Münchner Medizinische Wochenschrift, Deutsche medizinische Wochenschrift.

Holland: Handelsblad, Haagsche Post, Buiten, De Prins, Wereld Kroniek, Panorama, Het Leven, Holland Express, De Katholieke Illustratie, De Campioen, Maasbode, Nieuwe Rotterdamsche Courant, Medisch Weekblad, Vox medicorum.

Frankreich: L'Illustration, La Vie à la Campagne, Le Monde Illustré, Les Annales politiques et littéraires, Fémina, Très Sport, Nos Loisirs, Je sais tout, Lectures pour tous, Echo des Touristes, Le Grand Tourisme, Théâtre et Comoedia, Revue Médicale (Paris), L'Avenir médical (Lyon).

Belgien: Etoile belge, Nation belge, Libre Belgique, Echo de la Bourse, L'Eventail, Neptune, Gazette de Charleroi, La Meuse, Automobile Belge, Psyché, Illustration Belge, Revue du Touring Club belge, Presse médicale belge.

Tschechoslovakei: Narodny Listy, Prager Tagblatt, Lidove Noviny, Prazky Illustrovany Zpravodaj, Reichenberger Zeitung, Svetozor.

Österreich: Freie Presse, Neues Wiener Journal, Neues Wiener Tageblatt, Reichspost.

Skandinavien: Politiken, Berlinske Tidende, Aftonbladet, Dagens Nyheter.

Allgemeine Publizität ausschließlich zu Lasten der Verkehrszentrale wurde in folgenden Zeitungen und Zeitschriften veranstaltet:

Grossbritannien: Bradshaw's Continental Guide, School Government Chronicle, Holidays Tours and Travel, Queen.

In Frankreich erscheinende Zeitungen englischer Sprache: Daily Mail, New York Herald, Chicago Tribune, Paris Times. Total: 55 Inserate.

Frankreich: Annuaire des Golfs, Bulletin de l'Automobile, Sports de Neige et de Glace, La Saison de Cannes, L'Exportateur français, Guide du Jura et de la Franche Comté, Guide de la Compagnie Internationale des Wagons-Lits. Total: 22 Inserate.

Deutschland: Allgemeine medizinische Zentralzeitung, Hamburger Fremdenblatt, Berliner Lokalanzeiger, Der Tag, Die Nachtausgabe, Europa auf Reisen, Jahrbuch des Wintersports, Leipziger Illustrierte Zeitung (Sondernummer), Neue Augsburgs Zeitung. Total: 27 Inserate.

Skandinavien: Bennett's Reiseruter, Fra alle Lande. Total: 2 Inserate.

Schweiz: Bulletin du Bureau industriel suisse, Les Grands Express Européens, Die Schweiz als Reiseland und Kurgebiet, Schweizer Echo, Führer Bernard, Universala Kongreso Bulteno. Total: 21 Inserate.

Österreich: Bergland, Der Tag, Wiener Tagblatt, Amtliches Jahrbuch des Wintersports, Neue Freie Presse, Neues Wiener Journal, Reichspost. Total: 21 Inserate.

Holland: Reiseführer der Nederlandsche Christelijke Reisvereniging, Wereld Kroniek, Jahrbuch für 1925 der Nederlandsche Reisvereniging. Total: 3 Inserate.

Tschechoslovakei: Revue der tschechischen Handelskammer: 1 Inserat.

Spanien: Führer von Dean and Dawson: 1 Inserat.

Italien: Illustrazione Italiana, Messaggero, Il Sole. Total: 9 Inserate.

Britisch-Indien: Times of India (Bombay), Straits Times (Singapore). Total: 38 Inserate.

Holländisch-Indien: De Indische Post (Batavia). Total: 12 Inserate.

Tätigkeit in der Schweiz: Die Werbetätigkeit der Verkehrszentrale richtet sich ausschließlich auf das Ausland, wo man sich bemüht, die Schweiz bekannt zu machen und die Lust zu erwecken, in unser Land zu reisen, sei es Studien halber, sei es zur Ausübung des Sports oder zur Wiedererlangung der Gesundheit. Nur nach dem *Ausland* versenden wir unsere Publikationen und die uns zu diesem Zwecke übermittelte Propagandaliteratur der Verkehrsinteressenten; nur im *Ausland* rufen wir Agenturen ins Leben und beteiligen uns an Ausstellungen; nur *dort* — mit einigen Ausnahmen — veranstalten wir Publizität im redaktionellen oder im Inseratenteil der Zeitungen und Zeitschriften. Diese außerhalb unserer Grenzen geleistete Arbeit ist deshalb für das Schweizerpublikum wenig sichtbar; das Bestehen unserer Institution kommt diesem nur zum Bewußtsein durch einige in den Bahnhöfen und Postbureaux angeschlagene Plakate und durch diejenigen unserer Publikationen, die ihm da und dort in die Hände fallen. Die Propaganda erheischt eben infolge ihrer Natur an und für sich eine gewisse Zurückhaltung. Die Wirkung muß in den ausländischen Kreisen, die man zu erreichen trachtet, fühlbar werden, ohne daß sich die Schweizer Presse damit beschäftigt und dadurch die Aufmerksamkeit der Konkurrenten erregt.

Aus diesen Betrachtungen darf jedoch nicht geschlossen werden, daß zwischen unserer Verkehrszentrale und den in der Schweiz am Reiseverkehr interessierten Kreisen kein Kontakt bestehe. Im Gegenteil, wir unterhalten fortlaufende Beziehungen zu einer großen Anzahl von Behörden, Gesellschaften, Unternehmungen und Privatpersonen, die sich der Bedeutung des Reiseverkehrs für unsere Volkswirtschaft bewußt sind und an unsern Arbeiten teilnehmen. Wir erwähnen insbesondere unsere Bundesbehörden, die Kantons- und Gemeindebehörden, die Bundesbahnen und alle andern Transportunternehmungen, ferner eine ganze Reihe von Industrie- und Handelsunternehmen, in erster Linie die Banken. Auch auf unser gutes Einvernehmen mit dem Schweizer Hotelierverein und seinen Sektionen sei hingewiesen, ebenso auf die Zusammenarbeit mit dem Verband schweizerischer Verkehrsvereine und seinen Sektionen, dem Verband schweizerischer Transportanstalten, der Ostschweizerischen Verkehrsvereinigung, dem Verband schweizerischer Dampfschiffahrtsunternehmungen, dem Verband schweizerischer Seilbahnen, dem Automobilklub der Schweiz, dem Schweizer Touringklub und weitem Straßenverkehrsinteressenten, dem Verband schweizerischer Badekurorte, dem Verband schweizerischer Institutsvorsteher etc.

3. Abteilung für das Verkehrswesen.

Eisenbahnverkehr. — Die *Fahrplan- und Verkehrskommission* hielt während des Berichtsjahres zwei Sitzungen ab. Sie besprach hauptsächlich die Fahrplanentwürfe

1925/26 und begutachtete die Begehren, welche unsererseits für den Fahrplan 1926/27 zu gegebener Zeit gestellt werden sollten.

In Anbetracht der nicht unerheblichen Verbesserungen, die für den Fahrplan ab 5. Juni 1925 von den S. B. B. vorgesehen worden waren, konnten sich 1925 unsere Begehren auf einige wenige mehr untergeordneter Natur beschränken, denen im allgemeinen auch entsprochen wurde.

Da im Jahr 1924 eine gewisse Ermäßigung in den *Tarifen für die Personenbeförderung* eingetreten war und andererseits der Ruf nach einem weitem Abbau sich hauptsächlich auf die Gütertarife bezieht, enthielten wir uns im Berichtsjahr neuer Schritte zur Herbeiführung weiterer Herabsetzungen der Personentaxen und beschränkten uns darauf, die Frage der *Schnellzugszuschläge* zu verfolgen. In dieser Hinsicht fanden wir bei den Bundesbahnen Entgegenkommen, indem mit dem Inkrafttreten des Fahrplanes vom 5. Juni 1925 einige weitere Züge der Zuschlagspflicht enthoben wurden.

Automobilverkehr. — Wir erwähnen hier die Herausgabe des »*Taschenatlas für den Automobilisten*«, der allgemein Anklang gefunden hat.

Die eidg. Räte haben die Ausarbeitung des neuen *Bundesgesetzes über den Automobil- und Fahrradverkehr* zu Ende geführt. Durch wiederholte Eingaben (einzeln und im Verein mit andern Verkehrsinteressenten) haben wir zu erreichen gesucht, daß dieses Gesetz den Interessen des Fremdenverkehrs möglichst Rechnung trage. Im gleichen Sinne werden wir in bezug auf die Vollziehungs-Verordnung tätig sein.

Unsere Bestrebungen, die auf die Ermäßigung der in gewissen Kantonen für die Befahrung von Alpenstraßen erhobenen *Durchgangsgebühren* gerichtet sind, scheiterten auch im Berichtsjahr am ablehnenden Verhalten des Kantons Uri. In dieser Hinsicht kann nur das neue eidg. Gesetz helfen, welches die Bestimmung enthält, daß kantonale Durchgangsgebühren nicht mehr zulässig sind.

Als von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr soll hier des neuen *bündnerischen Gesetzes* Erwähnung getan werden, das nun fast alle Hauptstraßen des Kantons dem Automobil geöffnet hat. Sofort nach Annahme dieses Gesetzes durch das Volk haben wir ein Flugblatt mit der Karte der für den Automobilverkehr erlaubten Straßen in vier Sprachen und in mehreren tausend Exemplaren veröffentlicht, um die neue Regelung möglichst weit bekanntzumachen.

Fremdenpolizei. — Auf Begehren der Verkehrsinteressenten hat sich unsere Bundesbehörde bereit erklärt, zur *Abschaffung des Paßvisumzwanges* im Verkehr mit Deutschland, Österreich und Italien zu schreiten. Das Visum wurde in der Tat im Verkehr mit Österreich ab 1. Januar 1926 und mit Deutschland ab 20. Januar 1926 und mit Italien ab 1. Mai 1926 aufgehoben. — Unsere Bestrebungen betreffend *Ersatz des Passes durch eine leicht erhältliche Legitimationskarte* hatten hingegen bis anhin keinen Erfolg. Wir brachten diese Frage auch vor den »*Conseil général du Tourisme international*« in Paris, um zu erlangen, daß die Verkehrsinteressenten der andern Länder im gleichen Sinne tätig werden, und unser Antrag ist dort einstimmig gutgeheißen worden.

Unsere Aufmerksamkeit wandte sich, wie bisher, der *Paß- und Zollabfertigung in den Grenzstationen* zu und wir können feststellen, daß in dieser Hinsicht weitere Vereinfachungen zugestanden wurden.

Luftverkehr. — Wir interessierten uns an der Gründung der neuen Gesellschaft zur Förderung des Luftverkehrs. Die S. V. Z. ist im Verwaltungsrat derselben vertreten.

4. Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik

Die Aufgaben dieser Sektion werden von den Propaganda- und Verkehrsabteilungen in *Zürich* und der Geschäftsstelle in *Lausanne* durchgeführt.

Die Unterlagen für die Aufstellung der *schweizerischen Fremdenverkehrsstatistik* sammelt in erster Linie unsere Filiale in *Lausanne*. Zu diesem Zwecke unterhält sie fortwährend Beziehungen zu allen jenen, die in der Lage sind, ihr die nötigen Angaben zu verschaffen: Verkehrsvereine, Sektionen des Schweizer Hoteliersvereins, Handelskammern, öffentliche Ämter für Statistik, etc.

Ein statistischer Bericht über die Wintersaison 1924/25 und die Frühlingssaison 1925 ist den Interessenten zugesandt worden.

Unsere statistischen Arbeiten gewinnen von Jahr zu Jahr an Wert. Die dabei angewandte Methode wird verbessert und die Angaben werden reichhaltiger.

Die Sommersaison 1925, die sich unter günstigen Vorbedingungen angekündigt hatte, war leider nur kurz und durch verschiedene mißliche Umstände beeinträchtigt: schlechtes Wetter, Geldkurs, Wirtschaftskrisis, Konkurrenz anderer Länder mit Fremdenkurorten, etc. Trotzdem war die Zahl der in den meisten unserer Touristengebiete und Kurorte eingeschriebenen Gäste größer als in den vorhergehenden Saisons, ohne daß dies jedoch immer einer proportionalen Mehreinnahme der Hotels entsprochen hätte. Am zahlreichsten haben sich die Schweizer, Deutschen und Engländer eingefunden, dann die Holländer, Nordamerikaner, Franzosen, Österreicher, Belgier, Italiener, etc.

Es ist dringend zu wünschen, daß alle Kurorte und Städte sich die Mühe nehmen, eine Statistik nach *Logiernächten* aufzustellen, da diese allein einen genauen Überblick über die Saison gestattet, weil sie die Länge des Aufenthaltes in Betracht zieht.

F. Finanzen.

Wenn sich auch die finanzielle Lage der Schweizerischen Verkehrszentrale dank der Erhöhung der Bundessubvention verbessert hat, so verlangt sie trotzdem die größte Sparsamkeit in der Anwendung der zur Verfügung stehenden Mittel und gestattet uns nicht, allen an uns herantretenden, oft sehr interessanten Anregungen Folge zu geben. Nicht nur ist die Propaganda in bezug auf Unterhalt unserer Agenturen, Teilnahme an Ausstellungen und Herausgabe von Werbeliteratur meistens sehr kostspielig, sondern auch die Insertionen in wichtigen Zeitungen und Zeitschriften usw. verschlingen beträchtliche Summen. Bei der Durchführung dieser Aufgaben springt das Mißverhältnis zwischen den uns zu Gebote stehenden Finanzmitteln und einer Propaganda großen Stils ins Auge, wie eine solche von gewissen, internationalen Kurorten ersten Ranges, deren Reklamebudget dasjenige der Verkehrszentrale weit übersteigt, veranstaltet wird. Wie bescheiden sind die Hilfsquellen der letztern im Vergleich zu den Einkünften der nationalen Verkehrsämter in Frankreich und Italien, deren jährliches Budget sich auf Millionen beläuft!

Glaubt man etwa, daß unser Land auf eine ebenso intensive Publizität wie sie die Hauptkonkurrenten der Schweiz veranstalten, verzichten und sich nur auf die ausgezeichnete Organisation seiner Transportmittel, den guten Ruf seiner Hotels und Bildungsanstalten, die Einrichtungen seiner Höhen- und Badekurorte, Naturschönheiten und seine gesunde Luft verlassen kann, um sich, kurz gesagt, damit zu begnügen, von seinem Ansehen zu leben? Die auf dem Verkehrsgebiete und auch in Industrie- und Bankkreisen in der Schweiz wie im Ausland gemachten Erfahrungen beweisen im Gegen-